

Experimentelle Aesthetik (Duesseldorf, 4-7 Okt 2011)

[bitte beachten Sie die berichtigte Jahresangabe - der Kongreß findet 2011 statt, nicht 2010, d. Red.]

Call for Papers

Vom 4. bis zum 7. Oktober 2011 findet an der Kunstakademie Düsseldorf der VIII. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik statt.

Der Titel lautet: Experimentelle Ästhetik

Der Kongreß verfolgt das Ziel, das Verhältnis von Experiment und Ästhetik historisch und systematisch zu durchleuchten. Die Ästhetik als Wissenschaft von der sinnlichen Erkenntnis beruft sich in den vielfältigen Theorien der ästhetischen Erfahrung auf Kunst- und Naturerfahrungen, auch auf Alltagserfahrungen, auf außergewöhnliche Objekte, Situationen und Ereignisse. Während die Aufmerksamkeit bislang eher den Besonderheiten ästhetischer Erfahrung galt, blieben Fragen nach dem Status, nach der Methodik und nach der Darstellungsweise dieser Erfahrungen in der Theorieproduktion bislang weitgehend unbeantwortet. Dennoch läßt sich nicht nur in den Künsten ein intensiviertes, eigensinniges und ergebnisoffenes Experimentieren beobachten: Auch in der Ästhetik werden vielfältige Formen reflexiven Experimentierens praktiziert. Das Verhältnis von Experiment und Ästhetik soll an drei Schwerpunkten untersucht werden:

1. Kultur des Experiments: Das Experimentieren in den Künsten und Wissenschaften seit der Frühen Neuzeit, das zur Ausformulierung dessen beiträgt, was seit Baumgarten als Ästhetik auftritt.
2. Erprobung der Sinne: Eine Relektüre der „experimentellen Ästhetik“, die sich Ende des 19. Jahrhunderts formiert (Nietzsche, aber auch Helmholtz, Wundt, Fechner, Lipps, Volkelt, Vischer usw.) und heute in Forschungen zur Sinnesphysiologie, zur Kognitionstheorie und zur Wahrnehmungspsychologie weiterwirkt.
3. Versuchsanordnung: Stellenwert des Experiments in der Ästhetik heute. Willkommen sind Beiträge, die das Experiment mit künstlerischen Techniken, Stoffen oder Verfahren, die systematische Erprobung der Sinne, die Arbeit an der Wahrnehmung oder die Methoden der Ästhetik selbst thematisieren.

Wir versprechen uns davon genauere Einsichten

und neue Perspektiven hinsichtlich der Analyse ästhetischer Erfahrung, hinsichtlich des Experimentierens in den Künsten und der daraus erwachsenden Anforderungen an die Ästhetik sowie hinsichtlich der Methodik ästhetischer Forschung. Es gilt bei diesem Kongreß zu diskutieren: über den Stellenwert der Empirie, über die Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit von Beispielen, Illustrationen und Objekten, über die Evidenz von Fiktionen in der ästhetischen Argumentation, über Intuitionen, eidetische Variationen und kontrafaktische Imaginationen, über Methoden der Gegenstandskonstitution und der Paradigmenbildung, über Techniken der Darstellung, über experimentelle Denk- und Schreibstile, über die Rolle von Tests (Rezeptionsforschung) und Übungen in ästhetischen Praktiken, über Simulationen und virtuelle Realitäten, über die experimentelle Erprobung ästhetischer Erfahrung, über Gedankenexperimente in der Ästhetik, nicht zuletzt über den ästhetischen Charakter von Experimenten aller Art.

Wir hoffen, daß sich die Ästhetik mit diesem Kongreß erneut über die Grundlagen und Methoden sinnlicher Erkenntnis Klarheit verschafft. Vorschläge für einen Beitrag zu diesem Kongreß beschreiben Sie bitte in einem einseitigen Abstract und senden es bis Ende Juni 2010 an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik:

Deutsche Gesellschaft für Ästhetik e. V.
Prof. Dr. Ludger Schwarte
Kunstakademie Düsseldorf Professur für Philosophie
Eiskellerstr. 1 D-40213 Düsseldorf
Telefon: 0049.211.1396440
Telefax: 0049.211.1396225
ludger.schwarte@kunstakademie-duesseldorf.de

Präsident: Prof. Dr. Ludger Schwarte, Kunstakademie Düsseldorf,
Eiskellerstr. 1, 40213 Düsseldorf
Vizepräsidenten: Prof. Dr. Birgit Recki, Universität Hamburg,
Philosophisches Seminar, Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg
Prof. Dr. Lambert Wiesing, Friedrich-Schiller-Universität Jena,
Professur für Vergleichende Bildtheorie, Ernst-Abbe-Platz 8, 07743 Jena
Beirat: Prof. Dr. Georg W. Bertram (Berlin), Prof. Dr. Gerd Blum
(Münster), Prof. Dr. Josef Früchtel (Amsterdam), Prof. Dr. Konrad Paul
Liessmann (Wien), PD Dr. Marie-Luise Raters (Potsdam), Prof. Dr. Klaus
Sachs-Hombach (Chemnitz), Prof. Dr. Eva Schürmann (Hamburg),
Prof. Dr. Jakob Steinbrenner (München), Dr. Christiane Voss (Berlin).

Bankverbindung: Stadtparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Kontonr. 71 53 52

Quellennachweis:

CFP: Experimentelle Aesthetik (Duesseldorf, 4-7 Okt 2011). In: ArtHist.net, 23.04.2010. Letzter Zugriff

13.07.2025. <<https://arthist.net/archive/32503>>.